Synagoge

Zell am Main



Auf der 1898 verschickten Postkarte ist links oben der Gebäudekomplex "Judenhof" hervorgehoben. Hier wird auch der Betsaal der jüdischen Gemeinde vermutet.
Copyright Alemannia Judaica/Joachim Hahn

Die jüdische Gemeinde in Zell, die vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis in das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts bestand, nutzte wahrscheinlich einen Betsaal. Dieser befand sich im Gebäudekomplex "Judenhof", das von Rabiner Mendel Rosenbaum aus der Versteigerungsmasse des Klosters Unterzell angekauft wurde.



Reb Mendel Rosenbaum (1783-1868) kaufte 1822 Teile des säkularisierten Frauenkosters Unterzell. Er war als Handwerker tätig, betrieb ein Kolonialwarengeschäft und richtete eine Talmudschule ein.
Copyright Marktgemeinde Zell

Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude des Wirtschaftshofes von Kloster Unterzell wurde nach 1818 ein jüdisches Wohnhaus mit einer Talmudschule (Aufnahme 2022).
Copyright Wikimedia Commons /Tilman2007

Adresse

Judenhof,97299 Zell am Main

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/zell_am_main_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20Synagoge
https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=125837&objtyp=bau&top=1